

31. Ausgabe  
Dezember 2020

# QUARTERLY



- » Wir gratulieren zum Jubiläum!
- » Drei Monate FSJ im Stadtjugendring
- » Barcamp der Jugendverbände in Leipzig wird digital

# ÜBERBLICK

## Geschäftsstelle und Aktuelles

- 01 Vorwort
- 02 Die ersten drei Monate... Unsere FSJlerin berichtet
- 03 Dokumente 3 – Ferienfreizeiten und Jugenderholungsmaßnahmen

## Jubiläen unserer Mitglieder

- 04 Jubiläum - 30 Jahre KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V.
- 06 Die Jugendpresse feiert - 30 Jahre Einsatz für junge Medienschaffende
- 07 25 Jahre Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“
- 08 Jubiläum - 30 Jahre BdP Stamm LEO
- 09 Der Fluch der Waffel - Jubiläum der Royal Rangers Stamm 359

## Politik und Info

- 10 Ein erster Blick auf den neuen Kinder- und Jugendbericht: Demokratie braucht mehr politische Bildung!
- 11 votesUP! Digitales Abstimmungstool für die Vereinsarbeit
- 12 SGB VIII Reform auf der Zielgeraden
- 12 Städtischer Doppelhaushalt 21/22 - Schwierige Verhandlungen stehen an!
- 13 Jugendarbeit stärken, nicht verprellen!
- 13 Demokratie muss nicht gelernt, sondern gelebt werden!

## Seminare und Termine

- 15 Das Barcamp der Jugendverbände in Leipzig
- 15 Juleica Termine 2021

## Impressum

# Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Liebe Mitglieder,  
Liebe Leser\*innen,

die erste Ausgabe des Quarterlys im Jahr 2020 titelte „[stay at home](#)“ und fasste aus Sicht des Stadtjugendrings die Maßnahmen, Reaktionen und politischen Positionen zum Umgang mit der Corona-Pandemie zusammen. Ein dreiviertel Jahr später blicken wir auf ein Jahr der Herausforderungen. Aktuell stehen wir vor dem nächsten harten Einschnitt des öffentlichen Lebens in Sachsen und erneut müssen wir uns als Jugendverbände, als Offene Freizeitreffe, als Vereine und Einrichtungsträger den enormen Herausforderungen stellen. Das ganze Jahr über haben wir tatkräftig versucht mit Informationen, Ratschlägen, konkreten Beratungen und politischer Positionierung zu unterstützen.

In dieser ganzen Arbeit geraten dabei die schönen Anlässe und Momente viel zu schnell aus dem Blick. Allem voran gab es im Jahr 2020 zahlreiche Jubiläen – vor gut 30 Jahren, in Zeiten der Auflösung der Machtstrukturen des SED-Systems, war es möglich unabhängige Vereine zu grün-

den und den enormen gesellschaftlichen Wandel mitzugestalten. In der Juni Ausgabe haben wir uns bereits unserem eigenen 30-jährigen Jubiläum gewidmet, was wären wir aber ohne unsere Mitglieder!

In dieser zweiten Jubiläumsausgabe findet Ihr daher [fünf Beiträge unserer Mitglieder zu ihren individuellen Jubiläen](#). Egal ob 30, 25 oder 15 Jahre – wir gratulieren allen Vereinen, Verbänden und Organisationen zu ihrem Geburtstag!

Unsere FSJlerin Michelle nutzt diese Ausgabe zudem, um [einen Blick auf ihre ersten drei Monate beim Stadtjugendring](#) zu werfen und wir haben neben den [aktuellen Stellungnahmen](#) auch zahlreiche Informationen aus der Geschäftsstelle für Euch in dieser Ausgabe gesammelt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Euch herzlich bedanken, für das Durchhalten, für Euer Engagement und für die Treue zu unserem digitalen Rundbrief, dem Quarterly.

euer Stadtjugendring Leipzig

# Geschäftsstelle UND AKTUELLES

## Die ersten drei Monate...

Die Bäume haben beinahe all ihre Blätter verloren, draußen wird es immer kälter und ich bin nun schon seit drei Monaten FSJlerin im Stadtjugendring Leipzig.

Die erste Zeit war manchmal irritierend, mühsam, aber auch recht informativ und definitiv spannend. Auf meinem Plan stand vor allem das Kennenlernen der Mitglieder und das Einfinden in die Strukturen des Stadtjugendrings.

Bei dem einen oder anderen Mitglied war ich tatsächlich zu Besuch, bevor uns Covid-19 leider zuvorkam. So war es mir möglich dem OFT „Die Brücke“ in Paunsdorf einen kleinen Besuch abzustatten und dort einen lustigen Nachmittag zu verbringen. An einem anderen Nachmittag war ich im IUVENTUS e.V. Dort hieß es dann: „Auf den Ton, fertig, los!“ Denn jeden Mittwoch hat dort die Keramikwerkstatt geöffnet. Zu guter Letzt war ich sogar beim alljährlichen Drachenfest vom CVJM mit dabei und unterstützte dort ein wenig beim Hände eingipsen.

Außerdem darf ich an vielen Sitzungen und Treffen teilnehmen, welche im Moment nur noch digital stattfinden können. Dementsprechend sind leider auch unsere bisherigen Seminarfahrten und Bildungstage vom FSJ ausgefallen, was

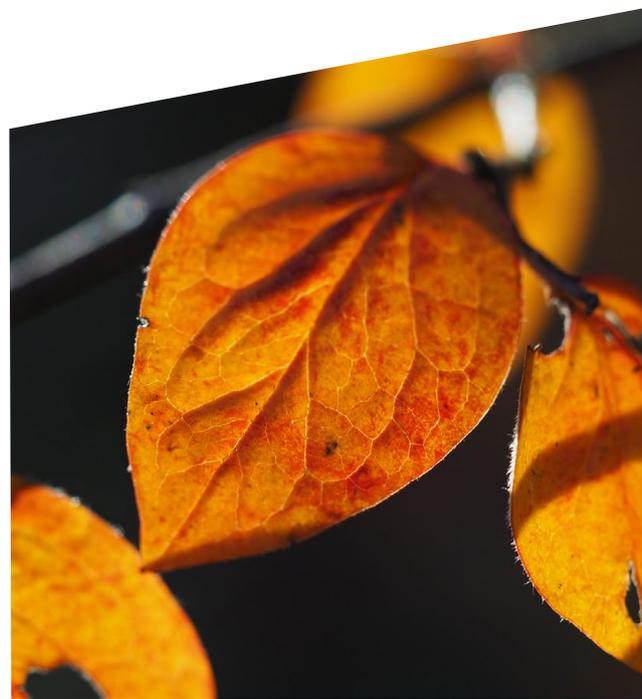
ich wirklich bedauernswert finde, denn was ist ein freiwilliges soziales Jahr ohne die berüchtigten Seminarfahrten?

Trotz allem lerne ich täglich dazu: egal ob es der kleine Teil ist, den ich zur Bearbeitung unserer Website beibringe oder den Input, den ich fast regelmäßig erhalte, um meine Skills zu verbessern. Und den Weg zum Briefkasten kenne ich mittlerweile besser als meine linke Westentasche. An Aufgaben mangelt es mir nicht.

Ich bin gespannt, an wie vielen Online-Seminaren ich noch teilnehmen werde und zähle die Tage, bis sich unsere FSJ-Gruppe einmal wieder persönlich sehen darf.

Bis dahin, ahoi!

Michelle



# DOKUMENTE 3 – Ferienfreizeiten und Jugendholungsmaßnahmen

Die DOKUMENTE gibt es [online als PDF](#) oder kann gedruckt in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

In der zweiten Welle der Corona-Pandemie sehnen wir uns nach abgelegenen Orten, Erholung, Urlaub oder Ferien. Mit der dritten Ausgabe der DOKUMENTE – der Schriftenreihe des Stadtjugendrings Leipzig e.V. – möchten wir diese Sehnsucht zumindest ein wenig stillen und haben uns dem alljährlichen Höhepunkt verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit gewidmet:

## **Zeltlager, Freizeiten und Fahrten!**

Auf 32 Seiten berichten wir über Demokratie und Mitbestimmung im Zeltlager, über lange Traditionslinien der Zeltlagerpädagogik, von persönlichen Erfahrungen der Leiter\*innen, was Fahrten

bei den Pfadfinder\*innen so besonders macht und wie ein Mediacamp mitten auf der freien Wiese in Mecklenburg-Vorpommern aussehen kann.

Viele der von Euch geplanten Zeltlager, Freizeiten und Fahrten konnten gar nicht, oder nur in sehr kleinem Rahmen stattfinden. Wir wissen um den Stellenwert dieser Aktivitäten für Euch und möchten Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit mit dieser Ausgabe zeigen, wie wichtig diese Orte gelebter Demokratie, für die Aneignung von Wissen oder schlicht als einzig bezahlbare Art des Reisens für viele junge Menschen sind. Gemeinsam mit Euch wollen wir dies im Jahr 2021 wieder vollumfänglich für die Kinder und Jugendlichen in Leipzig ermöglichen!

**ZELTLAGER**

**FREIZEITEN**

**FAHRTEN**

DOKUMENTE 3 – Schriftenreihe des Stadtjugendrings Leipzig e.V.  
Ferienfreizeiten und Jugendholungsmaßnahmen

# JUBILÄEN UNSERER MITGLIEDER

## Jubiläum - 30 Jahre KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V.



Die KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. hat sich nach der politischen Wende im Jahr 1990 durch die Initiative besorgter und engagierter Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig gebildet. Ein Ziel dieser Leipziger war es, ohne ideologische Barrieren, das Erhaltenswerte für junge Menschen aus der untergegangenen Republik zu bewahren und die dazu gewonnenen Möglichkeiten in der neuen Republik im Interesse der Kinder- und Jugendlichen zu nutzen. Der Verein engagierte sich in diesem Jahr bereits bei der Gründung des Stadtjugendringes Leipzig e.V. und war auch im Vorstand des Dachverbandes lange Zeit vertreten.

Zu Beginn standen ein auf ABM-Basis betriebener Kinder- und Jugendtreff in Leipzig-Leutzsch und spontan organisierte Ferienfreizeiten für rund 700 Leipziger Kinder- und Jugendliche. Die überwältigende Annahme dieser be-

scheidenen Angebote hat uns ermutigt, weiterzumachen. Durch die Übernahme weiterer Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendhilfe, erheblichen Ausbau unserer Ferienfreizeitangebote und das Sichern der ersten hauptamtlichen Personalstellen in der ersten Hälfte der 90er Jahre, wuchs die KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. in rasantem Tempo. Vor allem dem damaligen Projektleiter unseres Vereins, Herrn Norbert Krauß, ist es zu verdanken, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. die wachsenden Aufgaben in immer besserer Qualität erfüllen konnten und wir immer mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen worden sind.

Sehr schnell erweiterten sich unsere Leistungsangebote durch die „Geburt“ des Spielmobils „Peter Pan“, Projekte der Schulsozialarbeit und die Übernahme von offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in den Landkreisen Leipziger Land, Delitzsch, Torgau, dem Muldentalkreis inhaltlich und quantitativ weiter. Auch wurden in dieser Zeit die Grundlagen für die internationalen Kontakte unseres Vereins gelegt. Nach der Verselbständigung der KINDERVEREINIGUNGEN in Delitzsch und Torgau in

den sich anschließenden Jahren steckte sich die KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. mit neuem Vorstand und neuer Geschäftsführung neue Ziele. Das Jahr 1999 war eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte unserer Organisation. Die ersten drei Kindergärten und die Kinder- und Jugendbegegnungsstätte in Frohburg wurde in die Regie unserer Organisation übergeben. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war die KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. ihren Kinderschuhentwachsen und im Buch der kleinen Familie KINDERVEREINIGUNG“ wurde ein Kapitel zu Ende geschrieben.

In den letzten Jahren hat sich ein spürbarer und notwendiger Wandel unserer Organisation hin zu einem modernen sozialen Dienstleistungsunternehmen mit ganz spezieller Ausprägung vollzogen. Neben zahlreichen neuen Kindertageseinrichtungen in der Stadt Leipzig und im Landkreis Mittelsachsen, wurde auch der Bereich der Schulsozialarbeit

erheblich ausgebaut. Im Jahre 2016 wurde die erste Tochtergesellschaft des Vereins gegründet, welche vor allem im Landkreis Leipzig Leistungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung erbringt. Die nächsten Jahre der Existenz der KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. werden vor allem durch das gemeinsame Streben nach Verbesserung der Qualität unserer Arbeit und Zusammenarbeit, einer besseren Nutzung des Wissens aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Entwicklung vielfältiger Kooperationen mit der Schule und Einrichtungen der Vorschule geprägt sein.

Aktuell beschäftigt sich eine Zukunftswerkstatt des Vereins mit dem Bild vom Kind und jungen Menschen im Jahr 2030 und wie unsere Organisation den dann veränderten Anforderungen gerecht werden kann.



# Die Jugendpresse feiert - 30 Jahre Einsatz für junge Medienschaffende

Herbst 1989, „Wendezeit“: Eine Phase großer politischer Umwälzungen und voller gesellschaftlicher Veränderungen. Und genau in dieser Phase liegen auch die Wurzeln der Jugendpresse Sachsen, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feiern konnte. Die „Keimzelle“ der Jugendpresse Sachsen – dem ersten und ältesten ostdeutschen Jugendpresse-Landesverband – liegt dabei allerdings weder in Leipzig, Dresden oder Chemnitz sondern im oberfränkischen Coburg. Hier fanden sich im September 1989 junge, medieninteressierte Menschen für ein Seminar des damaligen Bundesverbands Jugendpresse (BVJ) zusammen. Der BVJ fuhr in der Wendezeit an ostdeutsche Schulen, half Schüler\*innenzeitungen bei ihrer Gründung und veranstaltete zahlreiche Seminare und Workshops in den neuen Bundesländern. Das Ziel dieser Bemühungen: Der Aufbau von Schüler\*innenzeitungen an ostdeutschen Schulen und die Gründung von ostdeutschen Jugendpresse-Landesverbänden.

Am 22. September 1990 war es dann soweit: Ein bunter Haufen junger Medienschaffender gründete die Jugendpresse Sachsen und legte den Grundstein für 30 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit. Dabei lebt der Verein seit 30 Jahren vom Engagement und der Motivation seiner Mitglieder, die sich für die mediale Selbst-, Aus- und Weiterbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen einsetzen. Auch wenn sich in den vergange-

nen drei Jahrzehnten viel gewandelt hat, sind viele Themen, mit denen sich die Jugendpresse Sachsen beschäftigt, gleich geblieben: Noch immer ist der Verein eine Interessensvertretung von Schülerzeitungsredakteur\*innen und -redaktionen, Volontär\*innen, Medienpraktikant\*innen, Studierenden und Studierendenzeitungsreporter\*innen, junger Journalist\*innen und Nachwuchsautor\*innen. Darüber hinaus setzt sich der Verein, unter anderem mit seinen Mobilen Medienakademien, für die Herausbildung und Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung bei Kindern und Jugendlichen ein.

In den vergangenen 30 Jahren wurden von der Jugendpresse dabei eine Vielzahl von Projekten, Workshops und Veranstaltungen angestoßen, geplant und durchgeführt. Besonders erwähnenswert ist dabei der Sächsische Jugendjournalismuspreis, der in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus, in diesem Jahr bereits zum 25. Mal stattfinden konnte. Und auch wenn die Corona-Pandemie das „Jubiläumsjahr“ der Jugendpresse Sachsen nicht unbedingt einfacher gemacht hat, ist die Jugendpresse nach 30 Jahren Vereinsarbeit genauso bunt, motiviert und vielfältig wie in den Anfangsjahren: Zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene engagieren, prägen und beleben mit ihren Ideen, ihrer Motivation und ihrer Einsatzbereitschaft den Verein. Umso bedauerlicher war deswegen der Umstand, dass die Jubiläumsfeier aufgrund der Pandemie-Situation zunächst einmal verschoben werden musste. Eines steht aber fest: Dieses Jubiläum wird sobald es geht nachgeholt. Und dann können die Mitglieder und Ehrenamtlichen der Jugendpresse endlich auf weitere 30 Jahre aktive Vereinsarbeit anstoßen.



JUGENDPRESSE  
SACHSEN e.V.

Verband junger Medienschaffender

# JUBILÄEN UNSERER MITGLIEDER

## 25 Jahre Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“

Am 16.09.1995 öffnete das Jugendcafé zum ersten Mal seine Türen. Angefangen hat alles mit einer Baracke auf einem Parkplatzgelände unweit des heutigen Standortes in Paunsdorf. Geöffnet war damals nur an zwei Tagen in der Woche. Kinder und Jugendliche konnten schon damals einen Ort finden, ihre Freizeit zu verbringen und „die Brücke“ wachsen zu lassen. Für drei Jahre war dies in Paunsdorf ein zweites Zuhause für viele Jugendliche. Die Jugendlichen konnten kicken, chillen, kreativ sein und sich untereinander

austauschen. 1998 erfolgte dann der Umzug in die heutigen Räume der Brücke im Südblick 5a. Der OFT liegt im halben Keller eines ehemaligen Kita-Gebäudes aus DDR-Zeiten mit großem Außengelände. Seit Anfang an gibt es hier separate Räume mit einer Holzwerkstatt, einer Musikwerkstatt sowie seit 2016 auch einer Nähwerkstatt. Das Angebot für die Kinder und Jugendlichen wechselt immer mal wieder. Es gab Monate mit langen Öffnungszeiten, dann gab es Zeiten, da konnte nur sehr eingeschränkte geöffnet



HIG REIN!

werden. Mal gab es Angebote für spezielle Zielgruppen, mal ist offen für alle von 8-27 Jahren.

Aber stetig ist: Die Kinder und Jugendlichen aus Paunsdorf haben mit „der Brücke“ einen Ort zum Rückzug, zum Austausch, und Fachkräfte, die ihnen immer mit offenen Ohren begegnen und über viele Jahre hinweg zur Seite stehen.

Neben dem Alltagsgeschehen mit Billard, Kicker, Tischtennis, Konsolen, Gesellschaftsspielen und chillen gibt es auch immer wieder besondere Aktionen. Hierzu zählen die Beachparty aus dem Jahre

2003, wo der Strand direkt in die Räume geholt wurde; die unzähligen Sommer- bzw. Winterlager, die immer wieder ihren eigenen Charme haben; die Renovierungen der Räume und des Außengeländes durch die Besuchenden und die verschiedenen Turniere In- oder Außerhaus.

Zwischen 2007 bis 2017 gehörte auch der Arbeitsbereich der mobilen Jugendarbeit zum Teil der Brücke. Dabei waren die Kolleg\*innen sowohl auf den Straßen in Paunsdorf unterwegs als auch im Jugendcafé direkt. Wichtig ist der Brücke immer ein guter und enger Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen in Paunsdorf.

## Jubiläum - 30 Jahre BdP Stamm LEO

Hallo! Wir sind der Stamm LEO vom Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP). Aktuell sind wir rund 100 Mitglieder - aber das war nicht immer so. Als wir 1990, als erste BdP-Ortsgruppe in den neuen Bundesländern gegründet wurden, zählten wir ca. 20 Mitglieder. Jetzt, 30 Jahre später, wollten wir das mit einem großen Jubiläum feiern. Unsere geplante Fete viel aber leider, wie so vieles, virusbedingt ins Wasser. Dennoch haben wir uns nicht lumpen lassen. Im Sommer veranstalteten wir ein kleines Treffen mit

Hygienekonzept, Abstand und wenigen Teilnehmenden am Naturbad Südwest. In kleiner Runde wurde geplätscht, gesungen und Geburtstag gefeiert. Eine Aktion, um unsere Mitglieder in diesem Jahr des Abstands nicht ganz aus den Augen zu verlieren. Auch wenn diese Zusammenkunft sehr schön war, ersetzt sie doch nicht eine wirkliche Party mit Allen. Deshalb planen wir für nächstes Jahr eine Veranstaltung, welche den zwei „Geburtstagen“ würdig ist. Dieses Mal wollen wir mit ALLEN Mitgliedern, Ehemaligen und Eltern den Stamm zusammen feiern.



# Der Fluch der Waffel

Durchlauf und wie viele Kinder die Pfadfinderarbeit schon erreicht hat – auf 15 Jahre gerechnet ein echter Erfolg.

Dabei ist unsere Geschichte eigentlich noch älter, wurde unser Stamm ja bereits 1992 innerhalb einer anderen Gemeinde als erster Royal Rangers Stamm in Ostdeutschland gegründet. Damals mit der legendären Stammmnummer 101. Doch mit Auflösung der Gemeinde und Angliederung 2005 an die FeG Leipzig gab's eine neue Stammmnummer. Inzwischen ist viel passiert – zwei Bundescamps, mehrere Eurocamps und zahlreiche eigene Stammaktionen sind über die Bühne gegangen, ganz zu schweigen von den vielen Team- und Stammtreffs die von den ehrenamtlichen Leiter\*innen im zwei-Wochen-Takt geschmissen werden. Ja, diese Arbeit fordert viel – aber gibt mindestens genauso viel zurück.

Stell' dir vor, du hast Geburtstag. Aber statt Küsschen gibt's ein freundliches Winken aus der Ferne. So oder so ähnlich fühlt es sich für uns in diesem Jahr an.

Wir, Stamm 359 der Royal Rangers wurden 15 Jahre alt und wollten das feiern. Mit einem öffentlichen Kinderfest, zwei Waffeleisen, die unser Ranger-Logo in Teig einbrennen (...ja, sowas gibt's...) und einem Gottesdienst. Immerhin Letzteres gelang uns im Juli mit 110 Gottesdienstbesuchenden. Das Waffeleisen aber steht seit dem Frühjahr eingepackt in der Ecke. Auch ein zweiter Anlauf Mitte November für ein Waffelfest wurde gestoppt. Kein Fest. Der Fluch der Waffel schlug wieder zu.

15 Jahre, das klingt - jung. Fast schon überdenkenswert, ob sich in so jungen Jahren eine Feier lohnt. Allerdings: Gerade mal ein Ranger-Kind in unserem Stamm ist über 15. Das zeigt den hohen

Im Jubiläumsjahr geht diese Rechnung nicht auf. Doch die Stammlosung, welche wir zur Gründung erhalten haben, ist uns ein gutes Vorbild: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ So waren wir im Besonderen dieses Jahr in Kreativität und Geduld gefordert und freuten uns über kleinere Treffen und unseren sechstägigen Erzgebirgshajk. Hey, irgendein nächstes Jubiläum wird sich schon feiern lassen – und dann auch mit Waffeln.



## Ein erster Blick auf den neuen Kinder- und Jugendbericht: Demokratie braucht mehr politische Bildung!

Lange war er angekündigt, jetzt ist er erschienen: Mit dem 16. Kinder- und Jugendbericht richtet die Bundesregierung die Aufmerksamkeit auf die Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter und wird damit sicher den sehr aktuellen Debatten um politische Jugendbildung neue Impulse geben – denn zum ersten Mal gibt es in dieser Tiefe und Breite eine Untersuchung und systematische Beschreibung dieses Themenfeldes. Der von einer Expertenkommission verfasste Bericht wird einmal pro Legislaturperiode veröffentlicht und nimmt ein Schwerpunktthema im Bereich „Junge Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe“ in den Blick. Vorangestellt wird diesem Bericht stets eine Stellungnahme der Bundesregierung, die die zusammengetragenen Erkenntnisse einordnet und bewertet. Jetzt geht der Bericht dem Bundestag und Bundesrat zu.

Auf über 600 Seiten versammelt der 16. Kinder- und Jugendbericht eine differenzierte Zusammenschau der unterschiedlichen sozialen Räume – einschließlich der digitalen Welten, in denen junge

Menschen politische Bildung erleben. Schule, Jugend(verbands)arbeit, Kita, Hochschule, Freiwilligendienste, Bundeswehr: Alle Institutionen des Aufwachsens junger Menschen werden kritisch beleuchtet und mit konkreten Empfehlungen adressiert. Zugleich schlägt der Bericht Brücken zwischen Praxisfeldern und Angeboten politischer Bildung. Gute Ansätze sind zuhauf vertreten, in Anbetracht der gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen appellieren die Autor\*innen des Berichts für eine starke Aufwertung und breitere Verankerung des Praxisfeldes politischer Bildung innerhalb der benannten Institutionen. Und nach den Diskussionen um das Neutralitätsgebot und die vielfältigen Angriffe der AfD auf demokratische Jugendverbände ist insbesondere die Feststellung der Sachverständigenkommission: „Politische Bildung ist nicht neutral“ (S. 47) von großer Bedeutung für unsere Arbeit. Sie kann nicht neutral sein, denn die Orientierung junger Menschen an demokratischen Werten und die Entwicklung kritischer Urteilskraft ist ihr vordergründiges Ziel. Besonders freut uns das klare Bekenntnis der Bundesregierung in ihrer

vorangestellten Stellungnahme zur Stärkung der Jugendverbandsarbeit: „Der Bericht fordert vor allem von Ländern und Kommunen eine bessere und dauerhafte finanzielle Unterstützung von Jugendverbänden“ (S. 21).

Wir empfehlen die Lektüre für alle Akteure aus der Kinder- und Jugendhilfe. Im Januar werden wir im Rahmen des Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit mit einem Mitglied der Sachverständigenkommission über die zentralen Erkenntnisse des Berichts diskutieren.

[Den 16. Kinder- und Jugendbericht zum download als PDF.](#)

[Wer es kürzer mag: Zentrale Erkenntnisse und Empfehlungen versammelt eine Zusammenfassung als PDF.](#)

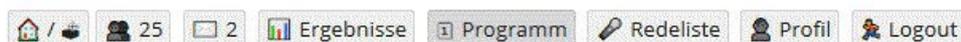
Für Hintergrundinformationen aus der Jugendverbandsarbeit in Leipzig empfehlen wir unsere [DOKUMENTE Ausgabe 1](#) zu „Demokratie ist unsere Lebensform“ und [DOKUMENTE Ausgabe 2](#) „Politische Bildung und Demokratiebildung zu Wahlen“ als PDF.

## votesUP! Digitales Abstimmungstool für die Vereinsarbeit

Aufgrund der aktuellen Corona Entwicklungen müssen Präsenzversammlungen fast überall ausfallen. Viele Vollversammlungen werden online durchgeführt. Jetzt gibt es mit votesUP! ein digitales Tool, das genau für diese Zwecke entwickelt wurde und euch dabei unterstützt, eure digitalen Konferenzen trotz Corona (rechts)sicher zu halten. Dabei wurde besonders auf Datenschutz und Datensparsamkeit Wert gelegt. Der Host des Tools kommt selbst auch aus der Jugendverbandsarbeit.

Wie auf einer analogen Versammlung auch, können dort das Programm und die Tagesordnung visualisiert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit verschiedene Formen von Abstimmungen und Wahlen durchzuführen, Redelisten zu erstellen und Anträge zur Geschäftsordnung zu stellen. votesUP! erstellt aus euren Aktivitäten dann automatisch ein Protokoll.

### Unsere tolle Versammlung heute



Derzeit aktiver Programmpunkt:  
**2. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

#### **1** Programm

Uhr	1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
Uhr	2. <b>Feststellen der Beschlussfähigkeit</b> » Redeliste
Uhr	3. Wahlen

# SGBVIII Reform auf der Zielgeraden

*Für eine ausführlichere Auseinandersetzung empfehlen wir die [Stellungnahme des DBJR](#).*

*Auf der [Sonderseite des Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. \(DJIuF\)](#) werden außerdem alle Materialien, Stellungnahmen, Synopsen zusammengestellt.*

Das Achte Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – soll schon seit einigen Jahren grundlegend reformiert werden. In der letzten Legislaturperiode scheiterte der Reformentwurf letztendlich im Bundesrat und an dem großen Widerstand den der damals vorgelegte Referent\*innenentwurf hervorbrachte. Diesmal soll es besser laufen. Schon im Koalitionsvertrag wurde deshalb ein breiter Dialogprozess mit Akteuren aus Wissenschaft und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe und den Ländern und Kommunen im Vorfeld der Gesetzesinitiative angekündigt und unter dem Titel „Mitreden – Mitgestalten: Die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe“ in den letzten beiden Jahren umgesetzt.

Im Zentrum der aktuell geplanten SGB VIII-Reform steht die sogenannte „inklusive Lösung“ (Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe). Neben der

Hilfe aus einer Hand für Kinder und Jugendliche, soll die aktuelle Reform auch die Subjektstellung junger Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe stärken, den Kinder- und Jugendschutz verbessern und die Pflege- und Heimkinder stärken.

Fast einhellig wird er in der Fachwelt als wichtiger Schritt in Richtung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe und als grundsätzlich guter Reformvorschlag begrüßt. Trotzdem gibt es aber natürlich auch immer noch einige Diskussionspunkte und Verbesserungsvorschläge für Einzelregelungen. Die Stellungnahmen der Fachorganisationen und Interessensvertretungen zum Referentenentwurf sind dementsprechend breit eingegangen. Ziel bleibt es jetzt das reformierte Gesetz noch in dieser Legislaturperiode zu beschließen. Anfang Dezember wurde mit dem Beschluss des Bundeskabinetts ein wichtiger Schritt getan.

## Städtischer Doppelhaushalt 21/22 - Schwierige Verhandlungen stehen an!

In der Stadtratssitzung am 24.11. wurde der Entwurf für den kommunalen Doppelhaushalt 21/22 vorgestellt. Das Wichtigste vorab: Trotz massiver durch Corona bedingter Einnahmeverluste soll es keine Kürzungen geben, gleichzeitig sollen die Budgetansätze der Vorjahre aber auch nur weiter fortgeschrieben werden.

Die durch die Corona-Pandemie verursachten Steuereintrübe, Einzahlungsausfälle und Mehrausgaben werden einerseits aus den Schutzschirmen von Bund und Land gegenfinanziert, andererseits aber auch durch Kredite, die nach sächsischem Haus-

haltsrecht innerhalb relativ kurzer Zeit wieder abgezahlt werden müssen.

Für die Kinder- und Jugendarbeit bedeutet das eine schwierige Ausgangslage. Wieder stehen in den nächsten Monaten komplizierte Haushaltsverhandlungen an: Denn auch die Budgetentwürfe in der Kinder- und Jugendförderung sollen dem gesamten Haushaltsplan entsprechend nur sehr geringfügig ausfallen. Wir werden für eine bedarfsgerechte und vielfältige Jugendhilfelandschaft kämpfen und hoffen, zumindest noch den ein oder anderen Schwerpunkt setzen zu können.

# POLITIK & INFOS

## Jugendarbeit stärken, nicht verprellen!

Unsere Positionen im  
Detail sind auf der  
Webseite [als Download](#)  
[nachzulesen](#).

Mit unserer Stellungnahme im Oktober gehen wir auf die Nachricht über Verhandlungen innerhalb der Landesregierung zu drohenden Kürzungen im Jugend- und Sozialbereich im kommenden Doppelhaushalt 21/22 des Landes Sachsen ein. Wir sind überzeugt: Es braucht Investitionen in die Zukunft der Kinder und Jugend, anstatt diese mit Kürzungsdiskussionen zu verprellen.

Vielerorts stehen im Freistaat die Haushaltsverhandlungen an. Erste alarmie-

rende Zeichen von Sparmaßnahmen in der Jugendarbeit haben wir zum kommunalen Haushalt in Dresden erhalten. Mit Erschrecken erreichte uns im Oktober die Nachricht über Verhandlungen innerhalb der Landesregierung zu drohenden Kürzungen im Jugend- und Sozialbereich im kommenden Doppelhaushalt 21/22 des Landes Sachsen. Zum Glück konnten diese erst einmal abgewendet werden.

## Demokratie muss nicht gelernt, sondern gelebt werden!

Als Stadtjugendring Leipzig e.V. begrüßen wir es sehr, dass der Stadtrat, im Rahmen seiner jährlichen bildungspolitischen Stunde sich einer zweistündigen Diskussion zum Thema Politische Bildung angenommen hat.

Das zeigt die Aktualität und Brisanz des Themas angesichts vermehrter demokratiefeindlicher Tendenzen innerhalb der Gesellschaft und einer messbar zunehmenden Distanz zwischen der Bevölkerung und den politischen Institutio-

nen und Akteur\*innen. Diesen wichtigen Impuls wollen wir aufnehmen und die Diskussion außerhalb des Plenarsaals um einige kritische Anmerkungen bereichern und fortführen.

Dazu haben wir eine Stellungnahme verfasst, die auf unserer Webseite heruntergeladen werden kann. Kernaussagen unserer Stellungnahme sind, dass wir politische Bildung nicht nur als Präventionsmaßnahme ansehen, sondern ihr eine zentrale Bedeutung für die

Partizipation am gesellschaftlichen Leben, zum Erreichen einer individuellen Mündigkeit sowie als kontinuierliche Aufgabe in unserer Gesellschaft beimesen. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass in der politischen Bildung mehr als bloße Institutionslehre gesehen wird. Grundlagen des parlamentarischen Betriebes zu kennen, Kenntnisse über das Grundgesetz, Redezeiten, Antragswesen und Sitzungsleitung in demokratischen Gremien zu haben und spielerisch zu erlernen, nützt nur den Menschen, die ihre Interessen wirkungsvoll vertreten wollen. Wir plädieren daher mehr daran

zu setzen, die lebensweltliche Erfahrung von Beteiligung und demokratischer Werte in den Fokus zu rücken. Ganz nach John Dewey:

**„Die Demokratie ist mehr als eine Regierungsform: Sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung.“**

*Unsere Positionen im Detail sind auf der [Webseite als Download nachzulesen.](#)*

DEMOKRACIA

# Seminare & Termine

## Das Barcamp der Jugendverbände in Leipzig wird digital!



**Ja**, wir waren sehr traurig das unser Barcamp der Jugendverbände nicht im November stattfinden konnte.

**Ja**, wir sind unter den aktuellen Entwicklungen sehr froh, dass wir schon vor einem Monat auf die Kontaktbeschränkung gesetzt haben.

**Und ja**, wir freuen uns das Barcamp digital nachholen zu können!

Wie so ein online-Barcamp aussehen kann? Es wird auf jeden Fall keine ruhige, langweilige Sache, sondern etwas mit Raum für Erfahrungen, Möglichkeiten für Kreativität und natürlich viel Platz zum Austauschen, Netzwerken und Erfahrungen sammeln.

Tragt euch daher Samstag Vormittag, den 27.02.2021, für das erste digitale Barcamp der Jugendverbände in Leipzig ein.

## Juleica 2021 Termine sind da

Wir schöpfen neue Hoffnung und haben bereits jetzt unsere Juleica Termine für das kommende Jahr geplant. Die Juleica-Ausbildung als auch die Juleica-Auffrischung sollen wieder im analogen Raum durchgeführt werden.

Die Schulung besteht aus zwei Modulen:  
Freitag 28. bis Sonntag 30. Mai 2021  
Freitag 09. bis Sonntag 11. Juli 2021

Die Auffrischung findet am Samstag 24. April 2021 statt.

Die Anmeldung ist ab den 14. Dezember unter <https://www.stadtjugendring-leipzig.de/juleica/> möglich.

31. Ausgabe  
Dezember 2020

# QUARTERLY

## Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer [Creative Commons Lizenz](#) vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch in der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

## Impressum

### Redaktionsleitung

Tom Pannwitt (V.i.S.d.P)

### Redaktionsgruppe

Frederik Schwieger, Michelle Nitsche, Marius Volkmann, „Lappen“, Rafael Bies, Maria Wiebicke, Matthias Heinz

### Gestaltung

Tom Pannwitt

### Stadtjugendring Leipzig e.V.

Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig

Tel.: 0341 689 48 59

eMail: [sjr@stadtjugendring-leipzig.de](mailto:sjr@stadtjugendring-leipzig.de)

Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth

Geschäftsführer: Frederik Schwieger

VereinsregisterAmtsgerichtLeipzig:VR511/91

**Hinweis zu Links.** Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.

## Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann [online auf unserer Webseite](#) abonniert werden. Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und heruntergeladen werden.



## Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Seite 2	„Yellowness“ von michaelmueller410 unter der CC BY 2.0 Lizenz
Seite 5	KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V.
Seite 7	Jugendcafé „Die Brücke“
Seite 8	BdP Stamm LEO
Seite 9	Beides Royal Rangers Stamm 359 Leipzig III
Seite 14	„Democracy“ von pedrosimoes7 unter der CC BY 2.0 Lizenz
Seite 15	Emoji von OpenMoji – the open-source emoji and icon project unter der CC BY-SA 4.0 Lizenz

